

Emissionsdaten 2020

der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage Rostock

Gemeinsame Information des Senators für Infrastruktur, Umwelt und Bau der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und der Veolia Umweltservice Nord GmbH NL EVG gemäß § 15 der 30.Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes.

Auf der Grundlage des Genehmigungsbescheides nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz StAUN HRO 410, 5711.0.806-3 des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Rostock vom 25.05.2004 wird durch die Veolia Umweltservice Nord GmbH, NL EVG am Standort Ost-West-Straße 22, 18147 Rostock, eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) mit integrierter Vergärungs- und Speiserestbehandlungsanlage bestimmungsgemäß betrieben.

In der MBA wurden im Jahr 2020 insgesamt 149.340 t Abfälle behandelt. 21.079 t Biologische Fraktion aus dem Hausmüll sowie 3.054 t gewerbliche Küchen-, Kantinen- und Marktabfälle wurden dabei als Inputmaterial für die Vergärungsanlage genutzt. Aus diesem Input der Vergärungsanlage wurden 4.753.464 m³ Biogas erzeugt, aus dem wiederum 2.543.621 kWh elektrischer Strom und 12.827.974 kWh Bioerdgas erzeugt und in die jeweiligen Netze eingespeist wurden.

Zur Erhöhung der technischen Verfügbarkeit der Abluftbehandlung und zur wirtschaftlichen Optimierung des Anlagenbetriebes sind 182.814.252 m³ Abluft zur Mitverbrennung an das Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerk Rostock übergeben worden.

Messergebnisse der kontinuierlichen Messung

Zur Erfassung der Emissionen im Abgas der MBA Rostock sind kontinuierlich arbeitende Messeinrichtungen für die Abgaskomponenten Gesamtkohlenstoff (org. Verbindungen, angegeben als Gesamt-C) und Gesamtstaub sowie die Bezugs- und Betriebswerte Abgasvolumenstrom (Abgasgeschwindigkeit), Abgastemperatur und Abgasdruck installiert. Die Funktionsfähigkeit der aufgeführten Messeinrichtungen ist jährlich zu prüfen. Vom 15.06. - 18.06.2020 erfolgte die Durchführung der wiederkehrenden Kalibrierung an automatischen Mess- und elektronischen Auswerteeinrichtungen im Abgasstrom der MBA durch die Firma Wessling GmbH.

Durch den Totalausfall des nicht mehr lieferbaren Staubsensor und der sich daraus ergebenden schwierigen Beschaffung eines Ersatzes, war die kontinuierliche Messung der Staubemissionen an 124 Tagen nicht in Betrieb. In der restlichen Zeit zeigte diese jedoch erneut eine deutliche Unterschreitung der Grenzwerte. So lagen 98,3% aller gemessenen Halbstundenwerte Werte unter 5% dieses zulässigen Grenzwertes von 30 mg/Nm³. Der höchste Messwert lag bei 3 mg/Nm³. Bei der Ermittlung des Tagesmittelwertes für Staub, lagen alle Werte unter 1mg/Nm³ bei einem erlaubten Grenzwert von 10mg/Nm³

Emissionsdaten 2020

der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage Rostock

Für die zu messende Komponente Gesamtkohlenstoff im Abgas lagen 83%, der im Jahr 2020 gemessenen Werte als Tagesmittelwert bei weniger als 50% des zulässigen Grenzwertes von 20 mg/Nm³. Es gab 30 Stück ungültige Tagesmittelwerte und 10 Stück Überschreitungen vor allem durch Problemen mit dem Messgasfilter.

Zur Ermittlung des Halbstundenmittelwertes für die Abgaskomponente Gesamtkohlenstoff, mit einem Grenzwert von 40 mg/Nm³, wurden 15.981 einzelne Messungen durchgeführt. Bei 141 dieser Messungen wurde eine Überschreitung festgestellt, die jedoch durch eine falsche Übertragung der Messwerte verursacht wurde. Ebenso waren Klappenstörung, Ausfall des Messgerätes Euro-FID, Reparatur des Messgerätes, Brandabschaltung, und Brandalarm die Ursachen für Überschreitungen.

Es kam durch die Ableitung der Abluft zum benachbarten EBS-Heizkraftwerk zu keiner Zeit zu einer Ableitung von unbehandelter Abluft in die Umwelt. In den Fällen der Überschreitungen ist lediglich unverbranntes Erdgas ohne Behandlung in der RTO ausgetreten.

Geruchsmessungen

Im Jahre 2020 erfolgte am 17.08.2020 eine Geruchsmessung durch die Firma ANECO Institut für Umweltschutz GmbH & Co KG. Bei den im regulären Betriebszustand durchgeführten drei Geruchsmessungen des Reingases lagen die Geruchsstoffkonzentrationen bei max 30 GE/m³. Der vorgegebene Emissionsgrenzwert entsprechend der 30. BImSchV und des Genehmigungsbescheides beträgt 500 GE/m³ im Reingas und wurde damit durch die Abluftbehandlung in der Veolia Umweltservice Nord GmbH wesentlich unterschritten.

Rostock, 19.03.2021

Holger Matthäus
Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau
der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Christian Rath
Betriebsleiter
Veolia Umweltservice Nord GmbH
NL EVG